

Inhaltsverzeichnis

Bericht

Rechnung

In Kürze / Zusammenzug

3



0. Allgemeine Verwaltung

5



1. Öffentliche Sicherheit

10



2. Bildung

16



3. Kultur / Freizeit

20



4. Gesundheit

22



5. Soziale Wohlfahrt

23



6. Verkehr

26



7. Umwelt / Raumordnung

30



8. Volkswirtschaft

38



9. Finanzen

41

Erläuterungen

46

Ergebnisse

Laufende Rechnung

Investitionsrechnung

Artengliederung

Bestandesrechnung

Liegenschaften

RECHENSCHAFTSBERICHT

In Kürze

Die **Strategie** des Gemeinderates heisst **Stadtaufwertung**. Sie gibt die klare Richtung nach dem teuren Bau und der Inbetriebnahme der Ortskernumfahrung an. Die Chance für eine prosperierende und qualitative Gemeindeentwicklung wird so schnell nicht wieder bestehen. „**Nutzen wir die Gunst der Stunde.**“

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind vom **Potenzial des Aarestädtli** überzeugt. Sie haben dem **Initialkreditbegehren** für die Stadtaufwertung zugestimmt und den Planungsstart durch ein Berner Stadtplanungsbüro gutgeheissen.

Das **Areal Güterstrasse-Bahnhofstrasse** wird prioritär bearbeitet. Ende 2007 brannte die Liegenschaft Bahnhofstrasse 61 nieder. Gemeinderat und Finanz- und Geschäftsprüfungskommission entschlossen sich zum Kauf des Grundstücks. Derzeit wird ein **Architektur-Wettbewerb** (Sicherstellung der Überbauung im öffentlichen Interesse) über das Areal inkl. die angrenzende „Rondelle“ (Kantonsland) durchgeführt.

Unabhängig der zugefallenen Aufwertungsmöglichkeiten beim Bahnhof hatte der Gemeinderat die **Sanierung und Neugestaltung des Bahnhofplatzes** in die Wege geleitet. Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen. Im Frühsommer 2009 erfolgt die Einweihung.

Die Steuerungsgruppe Stadtaufwertung befasst sich mit weiteren Vorhaben, welche in einem Masterplan zusammengefasst sind. In der Planung weit vorangeschritten sind die **Sanierung und Gestaltung der Bahnhofstrasse (JAS bis Aarebrücke) und der Oltnerstrasse (Städtli bis Alter Friedhof)**.

Besonders wichtig sind dem Gemeinderat die Aufwertungsmassnahmen für **die Altstadt** (neues Altstadtreglement, Anreize für Liegenschaftseigentümer, öffentlicher Raum). Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern werden entsprechende Planungs-Kredite im Jahr 2009 unterbreitet.

Die Geschäftstätigkeit wird auch geprägt durch **soziale, bildungspolitische und kulturelle Herausforderungen**. Die Aarburger Bevölkerung setzt sich aus Personen unterschiedlicher Herkunft zusammen (> 60 verschiedene Nationen). Die Stadtaufwertung muss auch die sogenannten Softfaktoren beachten und in die Entscheidungen einbeziehen (Sozialentwicklung).

Das **Bildungskleeblatt** zeigt zum Teil Antworten auf die Herausforderungen auf (Eingangsstufe, Tagesstrukturen, Sozialindex) und wird je nach Abstimmungsausgang im 2009 Änderungen herbeiführen. **Die Schulsozialarbeit** wurde durch den Souverän bewilligt und läuft bereits ein Jahr.

Das **kulturelle Leben** ist sehr vielfältig. Einige Anlässe, wie das Strand- und Wasserfest, das Woog Open-Air, der Weihnachtsmarkt und Traditionsanlässe von Vereinen sind fester Bestandteil des Lebens in Aarburg. Neu initiiert respektive erweitert wurden der Städtlimarkt, die Brocante an der Aare, Mozart-Konzerte im „Mozart-Haus“ an der Landhausstrasse, Konzerte im Moonwalker und im Bärechäuer sowie Veranstaltungen des Schlüssel - Kultur in Aarburg.

Die „Schweiz.bewegt“-Aktion, der Halt von Pferdekutschen aus La Sarraz und allen voran das nach fünf Jahren wieder stattgefundenene **Jugendfest** (nach OKUA-Betriebnahme im Städtli) waren weitere Meilensteine.

Die Umsetzung der **Strommarktliberalisierung** (Netzberechnung und Neuberechnung der Tarife), das neue **Polizeigesetz** (was schliesslich zur Aufgabe der langjährigen kommunalen Polizei geführt hat), die **Aargauer Gemeindereform** (GeRAG), die **Grossratswahlen** und die Abstimmungen, das neue **Register- und Meldegesetz** (Vorbereitung auf die elektronische Volkszählung 2010) sowie zahlreiche weitere Veränderungen betreffen das Gemeinwesen.

Die Geschäftstätigkeit des Gemeinderates und der Verwaltung wurden neu organisiert. Der Gemeinderat hat ein neues **Geschäfts- und Kompetenzreglement (GKR)** erlassen. Er soll Zeit haben, strategische Entscheide und Vorgaben vorzubereiten und in den einzelnen Ressorts umzusetzen. Die ausschliessliche Verwaltungstätigkeit und die operative Leitung der Verwaltung obliegen neu einer dreiköpfigen Geschäftsleitung.

Die Zielerreichung und die Qualität der Aufgabenerledigung steht und fällt mit den zur Verfügung stehenden **Ressourcen. Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie Gemeinderat** sind gefordert, eine weitsichtige Leistungs-, Investitions- und Steuerpolitik zu betreiben. Die im Geschäftsjahr global entstandene Finanzkrise belastet die Volkswirtschaft und stellt zusätzlich erhöhte Anforderungen an die Entscheidungsträger.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen während dem vergangenen Geschäftsjahr und freuen uns auf Ihre konstruktive Mit- und Zusammenarbeit in unserer **schönen Gemeinde**.

Aarburg, im April 2009

DER GEMEINDERAT



0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Stimmberechtigte

	31.12.2007	31.12.2008
Einwohnergemeinde	3'357	3'410
Auslandschweizer (nur bei eidg. Abstimmungen)	39	44
Ortsbürgergemeinde (Stand letzte OGV)	117	117

0.2 Kommunale Wahlen / Abstimmungen

Stille Wahl für den Rest der Amtsperiode 2006/2009

22.01.2008

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (1 Mitglied)

Sommerhalder Richard, SVP (neu)

0.3 Gemeindeversammlungen

20. Juni (110 TeilnehmerInnen)

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23.11.2007 wird genehmigt.
2. Der Rechenschaftsbericht 2007 wird genehmigt.
3. Die Rechnung 2007 wird genehmigt.
4. Für die Erneuerung der Sammelstellen und die Neuorganisation der Sammlung wird ein Kredit von Fr. 150'000.-- bewilligt.
5. Das Kreditbegehren für den Ausbau Knoten Högerli inkl. Erneuerung der Abwasserleitung von total Fr. 320'000.-- wurde an den Gemeinderat zurückgewiesen.
6. Für die Sanierung der Kanalisation Oltnerstrasse (1. Etappe, zwischen der Grabenstrasse bis zur Bushaltestelle „alter Friedhof“) wird ein Kredit von Fr. 550'000.-- bewilligt.
7. 7.1 Für die Sanierung des Schützenhauses Aarburg wird ein Kredit von Fr. 320'000.-- bewilligt.
7.2 Der Gemeindevertrag mit Oftringen betreffend die Regionale Schiessanlage Aarburg (RSA) wird genehmigt.
8. Für die „Altstadt-Aufwertung“, Bearbeitungsschwerpunkt Güterstrasse - Bahnhof, wird ein Initial-Planungskredit von Fr. 527'000.-- bewilligt.
9. 9.1 Die Kreditabrechnung für die Arbeitsplatzenerweiterung im Winkelgebäude (Abt. Finanzen) sowie für Unterhaltsarbeiten im Rathaus wird genehmigt.
9.2 Die Kreditabrechnung „Sanierung Wasser-Versorgungsleitung und Neuerstellung Wasser-Transportleitung Rindelstrasse“ wird genehmigt.
9.3 Die Kreditabrechnung Sanierung Kanalisation Rindelstrasse samt Zusatzkredit für die Sanierung des Zusatz-Los Querung SBB wird genehmigt.

9.4 Die Kreditabrechnung "Anschluss an das Informatikzentrum Oftringen" (IZO) wird genehmigt.

28. November (116 TeilnehmerInnen)

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20.06.2008 wird genehmigt.
2. Der Gemeindevertrag zur Gewährleistung der Polizeilichen Grundversorgung zwischen den Gemeinden Zofingen und Aarburg per Inkrafttreten am 01.01.2009 wird genehmigt.
3. Die teilrevidierte Gemeindeordnung (GO 2010) mit Inkrafttreten am 01.03.2009 wird genehmigt.
4. Für die neue Erschliessungsstrasse und Teilsanierung der Zimmerlistrasse inkl. Erneuerung der Wasserleitungen und Ausbau der Elektroleitungen wird ein Kredit von brutto Fr. 1'778'000.-- bewilligt.
5. Das Budget 2009 mit einem unveränderten Steuerfuss von 117 % wird genehmigt.
6. Einbürgerungen
26 Personen wird die Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

0.4 Gemeinderat

Sitzungen
traktandierte Geschäfte

	2007	2008
Sitzungen	47	46
traktandierte Geschäfte	485	450

0.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeit wurde regelmässig und gegenüber den Vorjahren noch verstärkt über die Tätigkeiten von Gemeinderat und Verwaltung informiert. 51 Pressecommuniqués wurden den Medien zugestellt. Newsletter werden an Interessierte versendet. Die Informationen aus dem Rathaus sind auch auf der gemeindeeigenen Website erhältlich.

0.6 Verwaltungsorganisation

Die angekündigten Anpassungen in der Geschäfts- und Verwaltungsorganisation wurden rasch in Angriff genommen. Per 1.1.2009 gilt das neue Geschäfts- und Kompetenzreglement (GKR). Dieses legt in den Grundzügen sowie in einer Matrix die Zuständigkeiten neu fest. In der Praxis müssen sich die neuen Regelungen noch bewähren.

Die Polizei ist aus dem Aufgaben-Portefeuille der Gemeinde verschwunden. Ab 1.1.2009 ist die Regionalpolizei zuständig. Bei den Zentralen Diensten (Gemeindekanzlei) verbleiben die ausserhalb der Repol noch wahrzunehmenden Aufgaben (z.Bsp. Parkraumbewirtschaftung).

0.7 Informatikeinsatz

Im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung ist die Gemeinde Aarburg dem Informatik Zentrum Oftringen (IZO) angeschlossen. Grössere Betriebsunterbrüche mussten nicht hingenommen werden. Die Datensicherheit wird laufend überprüft und optimiert. In Oftringen wurde ein neuer Serverraum erstellt. Eine besondere Herausforderung ist die Verknüpfung der Einwohner- und Objektdaten (Einwohnerdienste und Bau Planung Umwelt). Zugleich wird eine neue AHV-Versichertennummer eingeführt und implementiert, und die Amtliche Vermessung wird abgeschlossen. Alle Daten müssen im Hinblick auf die elektronische Volkszählung 2010 richtig und vollständig erfasst sein. Bis dahin müssen noch verschiedene Tests durchgeführt werden.

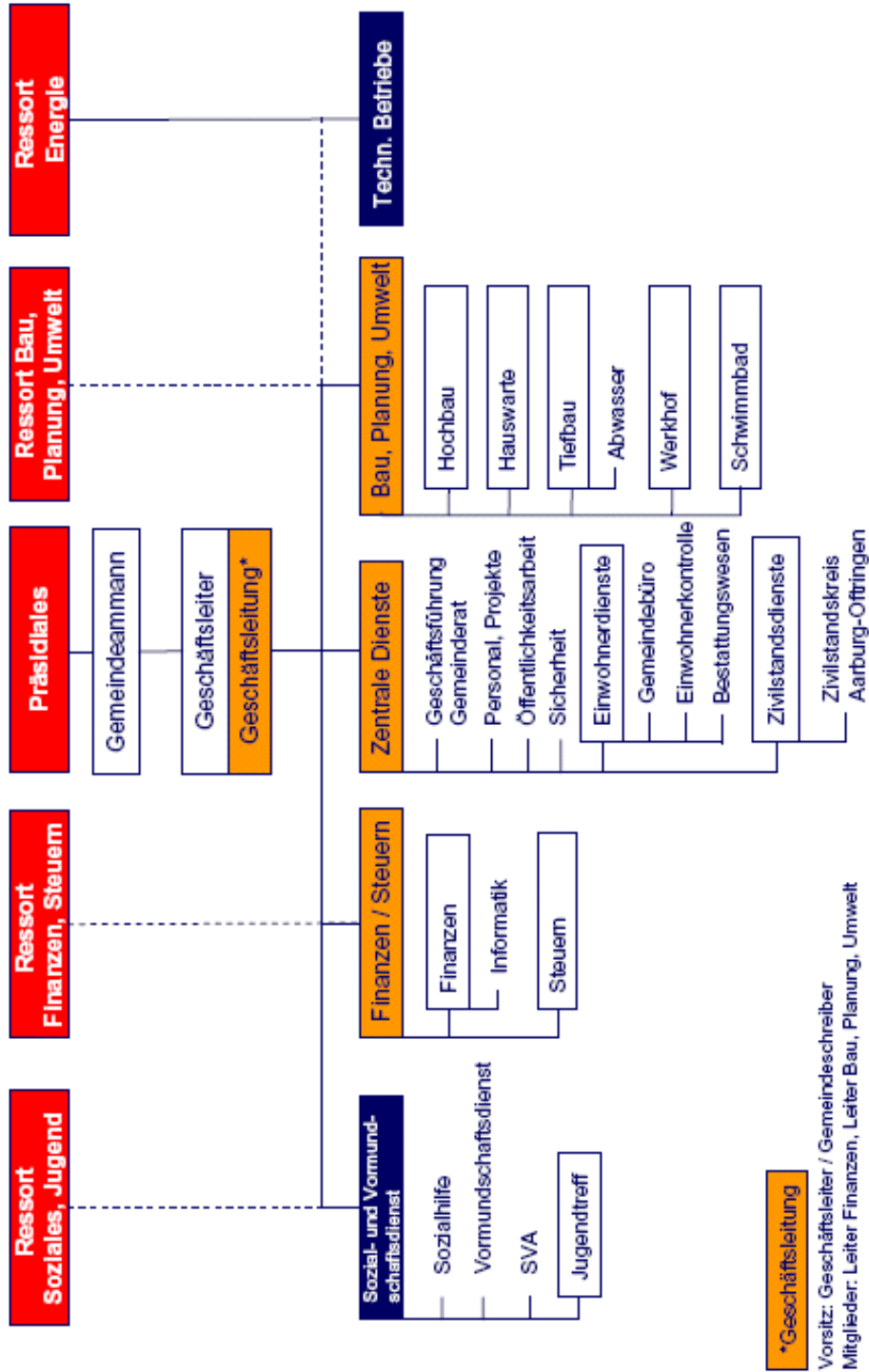
0.8 Stellenplan

Abteilung/Funktion	Stichtag 1.1.	1986	1990	2008	2009
			Plan		
Jugendtreffleiterin		0.5	0.6	0.5	0.5
Bademeisterin/-Stv. ⁶⁾		1.0	1.0	1.0	1.0
Werkhof Bau		10.5	9.0	6.0	6.0
Abteilung Bau Planung Umwelt		3.5	3.0	4.0	4.6
Betreibungsamt ¹⁾		2.7	2.2	0.0	0.0
Einwohnerdienste/Zivilstandskreis		2.6	2.6	2.3	2.3
Zentrale Dienste		4.0	3.5	3.3	3.4
Abteilung Finanzen		3.6	3.6	3.5	3.5
Friedhofwart ²⁾		1.0	1.0	0.0	0.0
Hauswarte ³⁾		4.0	4.0	4.6	4.7
Soziale Dienste ⁴⁾		1.1	1.8	4.1	4.5
Stadtpolizei ⁷⁾		2.0	1.4	4.2	0.0
Abteilung Steuern		2.0	2.5	3.5	4.0
Anzahl Stellen Einwohnergemeinde		38.5	36.2	37.9	34.5
Technische Betriebe		6.8	6.8	6.8	6.8
Kindergärtnerinnen ⁵⁾		4.0	4.5	0.0	0.0
Total Stellen		49.3	47.5	44.7	41.3

Legende

- 1) Auslagerung per 01.04.1996
- 2) Externe Arbeitsvergabe
- 3) Erweiterung Paradiesli
- 4) GV 26.11.2004 = neu 3.5 Stellen; 1 Stelle provisorisch
- 5) Seit 01.01.2006 Anstellung durch Kanton
- 6) Ausserhalb Badi-Saison Einsatz im Werkhof Bau
- 7) Seit 01.01.2009 bei der Repol Zofingen

Führungsmodell Aarburg





1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Niederlassung und Aufenthalt

a) Bevölkerungsbewegung

Bestand	Schweizer	Ausländer	Prozent	Total	Haushaltungen
31.12.2003	4'171	2'317	35.71	6'488	2'793
31.12.2004	4'157	2'396	36.56	6'553	2'734
31.12.2005	4'097	2'491	37.81	6'588	2'741
31.12.2006	4'130	2'451	37.24	6'581	2'771
31.12.2007	4'092	2'413	37.09	6'505	2'768
31.12.2008	4'144	2'555	38.14	6'699	2'854
Zu-/Abnahme	+ 52	+ 142	+ 1.05	+ 194	+ 86

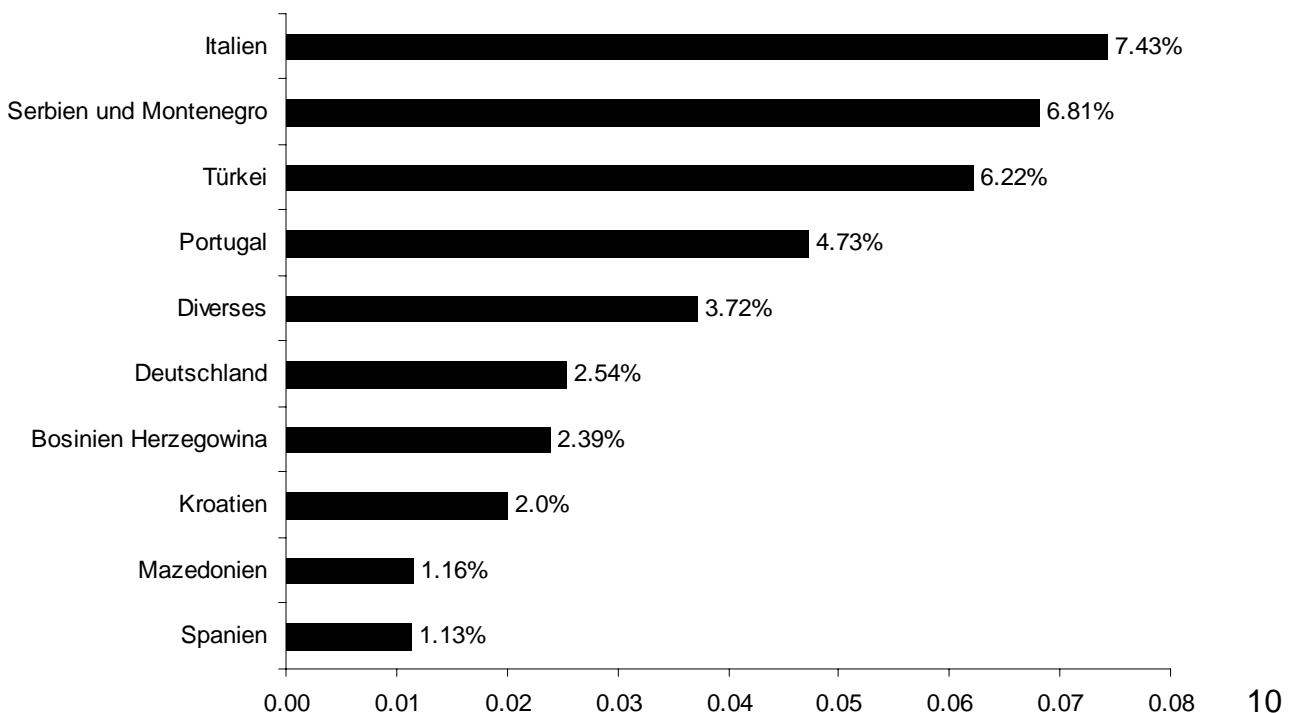
b) Ausländerstatistik

Niedergelassene
 Jahresaufenthalter
 Diverse (Asylbewerber, Flüchtlinge, kurzfristige.
 Bewilligungen)

	2007	2008
Niedergelassene	2'039	2'091
Jahresaufenthalter	321	408
Diverse	53	56
Total	2'413	2'555

Es waren Personen aus 67 (60) Nationen angemeldet.

Die Ausländer stammen aus folgenden Ländern:



- c) **Bussen**
Busseneinnahmen total in Fr.

2007	2008
2'560	1'965

17 (24) Fälle wegen verspäteter Anmeldung.

d) **SBB Tageskarten**

Die Kostendeckung wird bei einer Auslastung von ca. 76.5 % erreicht. Spitzenmonate waren August und Dezember mit je 100 %. Der Durchschnitt im Jahr 2008 betrug 93 %.

1.2 Jungbürgerfeier

Am 5. September besichtigten 7 junge Erwachsene (Jahrgang 1990) mit einer Delegation des Gemeinderates das Wasserkraftwerk Ruppoldingen.

1.3 Jubilare

Wiederum wurden die betagten Aarburgerinnen und Aarburger mit einem Schreiben oder einer Delegation des Gemeinderates zu ihrem Geburtstag überrascht:

Gratulationsart	Alter	80	90	91-94	95	96	97	98	99	100
Gratulationsschreiben		44	12	26	3	3	-	-	1	2
Delegation Gemeinderat			✓		✓				✓	✓

1.4 Zivilstandsereignisse Einwohner

Einwohner Aarburg

- a) Geburten
b) Todesfälle
c) Eheschliessungen

2007	2008
69	72
49	43
38	48

Beurkundungen in Infostar, Ereignisse im Zivilstandskreis Aarburg-Oftringen

Total

2007	2008
191	237

1.5 Bestattungen

	2007	2008
Erdbestattungen	6	1
Urnenbestattungen: Grab	1	4
Hain (Zylinder)	17	17
bestehendes Grab	14	7
Gemeinschaftsgrab	7	2
Familiengrab	0	3
Einwohner auswärts beigesetzt	7	9
Einwohner im Friedwald beigesetzt	0	1
Total	52	44
Auswärtige in Aarburg beigesetzt	3	2

1.6 Friedhofgebäude

Nebst den jährlichen Unterhaltsarbeiten wurde das obere Eingangstor erneuert.

1.7 Steuerinventare

Der Grossteil der Nachlässe ist von der Erbschaftssteuer befreit.

1.8 Einbürgerungen

Jahr	Ausländer	Davon Minder-jährige/Kinder
2002	17	7
2003	0	0
2004	37	16
2005	20	5
2006	30	10
2007	27	9
2008	26	10

1.9 Betreibungsamt

Betreibung auf:	2007	2008
Pfändung oder Konkurs	3273	3121
Grundpfand	5	3
Faustpfand		
Total	3278	3124

Rechtsvorschläge	233	250
Fortsetzungsbegehren	2146	2029
- Verwertungs-Erlöse (inkl. Lohn)	1475	1293
- Liegenschaftsverwaltungen		
Verlustscheine	1118	1071

1.10 Zeugnisse für die unentgeltliche Rechtspflege

Der Gemeinderat behandelte 20 (21) Gesuche um Führung eines Rechtsstreites auf Kosten des Staates. Der Entscheid obliegt dem Gericht.

1.11 Polizei

Organisation

Die polizeiliche Versorgung mit einem eigenen Polizeiposten sicherzustellen, ist aus verschiedenen Gründen fehlgeschlagen. Die Gemeindeversammlung hat Ende November 2008 dem Beitritt der Gemeinde Aarburg zur Regionalpolizei per 01.01.2009 zugestimmt.

Mit der Schliessung des Polizeipostens Aarburg geht eine jahrzehntelange Aera zu Ende. Früher arbeiteten im Rathaus 2 Stadtpolizisten und zudem war im Städtli ein gut besetzter Kantonspolizeiposten angesiedelt.

Strafen / Bussen

Einnahmen aufgrund ausgestellter Ordnungsbussen und Strafbefehlen

- Ordnungsbussen	Fr. 45'338.05
- Ordnungsbussen nach Anzeige	Fr. 1'100.--
- Geschwindigkeitsbussen	Fr. 18'455.05
- Vergehen	Fr. 778.60
- Rückerstattungen Bezirksamt Zofingen	Fr. 10'705.--
Total	Fr. 76'376.-- (Vorjahr 88'509.65)

Nachtparkierung

Insgesamt sind 104 regelmässige Nachtparkierer (Dauer-Nachtparkierer) erfasst. Der Gemeindekasse sind aus dem Nachtparking Fr. 67'446.20 (Vorjahr Fr. 60'964.--) zugeflossen.

1.12 Feuerwehr

a) Mannschaftsbestand

	2007	2008
01.01.	75	73
Neueintritte	6	9
Austritte	8	7
Bestand 31.12.	73	75

b) Einsätze

Insgesamt 35 (34) Alarmrufe erreichten die Kommandogruppe oder – falls notwendig – grössere Einheiten.

1.13 Einquartierungen

In der Truppenunterkunft waren 2 Einheiten insgesamt rund sieben Wochen einquartiert. Im Übrigen wurde die Unterkunft für ein einwöchiges Trainingslager des Handballvereins Spono Nottwil und für diverse Anlässe von Vereinen und Privaten benützt. Ebenfalls diente sie als Herberge für die Reiter und die Reisegruppe der historischen Pferdefahrt von La Sarraz nach St. Gallen.

1.14 Bevölkerungsschutz Wartburg

a) Regionale Bevölkerungsschutzkommission Wartburg

In zwei Sitzungen wurden die Personal-, Sach- und Finanzgeschäfte behandelt.

b) Regionales Führungsorgan

In fünf über das Jahr verteilten Rapporten wurden die laufenden Geschäfte und die Übungsvorbereitungen durch den Kernstab RFO bearbeitet und geplant.

- Frühjahr 2008: Pandemievorsorgeplanung, diverse Arbeitsrapporte.
- 27. März: Schulung mit Schwerpunktausbildung auf dem digitalen Funksystem Polycom.
- 30. April: Einführung in die kant. Gefährdungsanalyse (regierungsrätlicher Auftrag).
- 12. Juni: Bearbeitung der Thematik "Erdbeben" im Rahmen der Gefährdungsanalyse.
- 9. September: kantonale Notfallübung "STARA" am Standort des RFO in Oftringen. Übungsszenario spielte in Aarburg. Gute Beurteilung durch die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz.
- 31. Oktober: kantonaler Rapport und Schulungstag Kernstab RFO in Unterentfelden.

c) Zivilschutz

Mannschaftsbestand

Aktivbestand 31.12.2008

208 Personen

Gesamtkontrollbestand 31.12.2008

524 Personen

Dienstleistungen bei Bund und Kanton

Allgemeine und Funktionsbezogene Grundausbildung
(AGA / FGA)

Kader- und Spezialistenausbildungen

Total

Teilnehmer	Dienstage
21	252
8	52
44	277

Kommunale Dienstleistungen

Kadervorkurse und Wiederholungskurse in der Gemeinde

Diverse Dienstleistungen

Total

Anlässe	Dienstage
23	721
1	103
24	824

Strafen / Verwarnungen

Verwarnung von sechs Personen wegen Nichteinrückens.

1.15 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Dr. Hans B. Diriwächter, Fürsprecher und Notar, erteilt unentgeltliche Rechtsauskunft im Auftrag des Aargauischen Anwaltsverbandes. An insgesamt 9 (10) Abenden haben total 44 (56) Personen Auskünfte verlangt.

1.16 Neuzuzügerbegrüssung

Im 2-Jahres Turnus fand am 23. August wiederum eine Neuzuzügerbegrüssung statt. Gemeindeammann Karl Grob durfte im Bärensaal 135 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger begrüßen. Nach dem feinen und musikalisch umrahmten Brunch folgten informative Führungen durch die historischen Räume der Festung. Den Ausklang des Anlasses bildete der Apéro auf dem Richtplatz der Festung.



2. Bildung

2.1 Schulpflege/Schulleitung

	2007	2008
Sitzungen Schulpflege	14	10
traktandierte Geschäfte	171	137
Klausurtag (Halbtage)	2	2
Sitzungen Schulleitung	20	17
traktandierte Geschäfte	367	177
Klausurtag (Halbtage)	2	2

Die Schulpflege setzte strategische Eckwerte fest, welche der Schulleitung erlaubte, ihre Aufträge selbständig umzusetzen. Sie fällt aufgrund der Gesetzeslage noch immer eine hohe Anzahl operativer Entscheidungen wie z.B. Promotionen oder Disziplinentscheidungen.

Im Schulleitungsteam waren personelle Wechsel zu verzeichnen. Barbara Balaguer und Patrick Dick wandten sich wieder in vollem Umfang der angestammten Tätigkeit als Lehrpersonen zu. In der Person von Frau Marianne Gerber konnte eine erfahrene Nachfolgerin gewonnen werden.

Die Schulsozialarbeit wurde eingeführt. Die neue Fachstelle ist nach kurzer Zeit nicht mehr bei Schüler-, Lehrer- und Elternschaft wegzudenken. Andererseits wurde die Aufbauphase auch hier durch personelle Rochaden beeinträchtigt.

2.2 Lehrkräfte

	2007	2008
Anzahl Lehrkräfte	103	99

2.3 Verlauf der Schülerzahlen

Jahr	Be- zirks- schule	Sekundar- schule	Real- schule	Beruf- wahl- schule	Primar- schule	Kleinklassen/ Einschulung	Total
2000	94	91	86	31	372	62	736
2001	97	104	79	16	349	58	703
2002	106	111	80	16	336	68	717
2003	113	108	82	17	337	55	712
2004	117	115	93	14	339	64	742
2005	115	119	96	12	379	61	782
2006	110	108	93	13	363	61	748
2007	102	95	77	12	352	53	691
2008	110	87	84	9	349	37	676

2.4 Verteilung der Abteilungen / Schüler auf die Schulhäuser

	Abteilungen			Anzahl Schüler
	Paradiesli	Hofmatt	Höhe	
Bezirksschule	6			110
Sekundarschule	5			87
Realschule	8			84
Berufswahlschule	1			9
Kleinklassen	1	1		14
Primarschulen		7	10	349
Einschulungsklassen		1	2	23
Total	21	9	12	676

2.5 Kindergarten

Es werden 6 Kindergartenabteilungen mit 100% Stellen geführt.

Nach wie vor treten viele ausländische Kinder mit praktisch keinen deutschen Sprachkenntnissen in den Kindergarten ein. Der Kontakt mit den Eltern, resp. den Müttern fällt schwer. Die Einführung von Muki – Deutsch - Kursen ist geplant.

2.6 Schulsport

Sportfach	2. Semester 07/08			1. Semester 08/09		
	Mädchen	Knaben	Total	Mädchen	Knaben	Total
Badminton	2	8	10	4	7	11
Basketball	12	13	25	10	13	23
Volleyball	10	4	14	8	3	11
Tennis	3	9	12	1	9	10
Rudern				5	3	8
Total			61			63

2.7 Musikschule

a) Schülerzahlen / Unterricht / Veranstaltungen

Derzeit werden 196 Schüler an der Musikschule Aarburg unterrichtet (ohne Musikgrundschule). Bevorzugte Fächer sind nach wie vor Gitarre/E-Gitarre, Schlagzeug und Klavier.

b) Anlässe

- ❖ Musikschulkonzert in der katholischen Kirche Aarburg am 4. März 2008
- ❖ Abend der offenen Türe in der Mehrzweckhalle Paradiesli am 11. März 2008
- ❖ Musikschulkonzert in der katholischen Kirche Aarburg am 18. November 2008

2.8 Schularzt

Im Berichtsjahr wurden gemäss gesetzlicher Vorgabe Kindergärten, 5. Primarklassen und Abschlussklassen der Oberstufen untersucht. Erstdiagnosen nennenswerter Krankheiten wurden nicht gestellt, die Gesundheitsprobleme waren jeweils schon bekannt. Einzig wurden, wie schon in den Vorjahren, relativ schlechte Zähne, vor allem bei vielen Kindergartenkindern, festgestellt.

2.9 Stipendien

An 13 (9) GesuchstellerInnen wurden insgesamt Fr. 9'000.-- (Fr. 8'000.--) entrichtet. Die Anspruchsberechtigung richtet sich nach dem Stipendienreglement. Die finanziellen Mittel werden dem Ausbildungsfonds der Einwohnergemeinde entnommen. Dieser Fonds wird vom Kapitalzins und von Bundessubventionen gespeisen.

2.10 Schulanlagen

Sanierung Schulhaus Hofmatt

Vor Ostern konnten die gesamten Sanierungsarbeiten abgenommen und das Schulhaus der Schule in erneuertem Zustand übergeben werden. Am 13. September fand der Tag der offenen Tür statt.

MZA Paradiesli

Erstmals nach 13 Jahren intensivem Betrieb wurden die Lüftungskanäle gereinigt, damit die Lufthygiene gewährleistet ist.

2.11 Sonderschulung / Sprachheilwesen

Aus disziplinarischen Gründen wurden 14 Schülerinnen und Schüler für eine kurze Zeit von der Schule ausgeschlossen. In Einzelfällen erfolgten später längere oder definitive Massnahmen durch Verfügungen der Jugendanwaltschaft oder der Vormundschaftsbehörde.

8 Schüler/-innen besuchen eine Sprachheilschule, 18 eine heilpädagogische Sonderschule und 19 werden in weiteren Institutionen gefördert.

2.12 Jugendfest

Am 23./24. Mai 2008 fand in Aarburg wieder ein Jugendfest unter dem Motto „alles Aarbig“ statt. Die Jugendfestkommission erarbeitete ein neues Konzept, das aus dem Jugendfest einen Grossanlass für die gesamte Bevölkerung von Aarburg und Umgebung werden liess. Neu stand unser „Städtli“ als Festgelände zur Verfügung. Das tolle Wetter und eine rundum gut gelaunte Festgemeinde trugen zum unvergesslichen Jugendfest 2008 bei.



3. Kultur / Freizeit

3.1 Jugendarbeit

Den Aarburger Jugendlichen wurden interessante und vielseitige Aktivitäten angeboten. Im Atelier Artburg konnten sich junge Männer im Schweißen üben. Das Motto lautete: „Selber gestalten mit Hitze, Metall und schwerem Gerät.“ Über 200 Besucher aus Oberstufe und Öffentlichkeit besuchten die Ausstellung der Aargauischen Suchtberatung (ags) „Menschen wie wir!“ Die Schule hat Workshops zum Thema durchgeführt. Auf dem Programm der Jugendarbeit stand ferner der Besuch der Karls Kühne Gassenschau mit „Silo 8“.Anschliessend an die Aufführung trafen sich die Jungen mit Schauspielern zum Thema „Neue Ausdrucksformen und Kulturen kennenlernen“ als Einstieg ins Thema „Sich besser ausdrücken verhindert Gewalt“. Das Thema „Mobbing“ wurde in der Jugendarbeit ebenfalls behandelt. Über 100 Oberstufenschülerinnen und –schüler nahmen am Interaktiven Theater mit der TheaterFalle Basel teil. Über 500 TeilnehmerInnen aus Schülerschaft und Bevölkerung nahmen am öffentlichen Kerzenziehen des „Jugendtreffs“ teil. Weitere Programmpunkte waren das Interkulturelle Backen - Traditionen rund um Weihnachten - konfessionsübergreifend sowie „Weihnachts-Special“ - der Treff einmal anders, und last but not least fand während der Schulzeit drei mal monatlich der Mädchentreff statt.

3.2 Heimatmuseum

Das Rahmenprogramm 2008 bildeten das traditionelle Jahreskonzert mit Christine Kunz, die Teilnahme am internationalen Museumstag, am Weihnachtsmarkt sowie die 24 offiziellen Öffnungstage.

Das Heimatmuseum stellte seine Lokalitäten wiederum für zahlreiche Anlässe zur Verfügung, unter anderem für den Besuch der Familie Grossmann mit Aarburger Wurzeln aus den USA, für das 50 Jahre Jubiläum des Circolo Gavini sowie für verschiedene gesellschaftliche Begegnungen.

Am internationalen Museumstag wurde eine bunte Themen – Palette unter dem Motto „Zeit – Zeitspuren“ geboten.

Die Besucherzahlen während den ordentlichen Öffnungszeiten waren bescheiden. Die Museumskommission plant die Modernisierung und Konzeptanpassung des Museums an die heutigen Bedürfnisse.

Schwerpunkte der Kommissionsarbeit bildeten ferner die Einrichtung des neuen Bilderlagers, die Digitalisierung alter Fotos und die Weiterführung der Inventarisierung.

3.3 Stadtbibliothek

a) Ausleihen Total Bücher, Spiele, Zeitschriften, Kassetten, CD, DVD	2007	2008
	19'822	20'379

Eingeschriebene Leserinnen und Leser		773
--------------------------------------	--	------------

b) **Medienbestand**
Total 8'251 (Vorjahr 8'242)

- c) **Anlässe**
- Lesung mit Michael Theurillat
 - Altersnachmittag mit Alex Grendelmeier mit Kaffee und Kuchen in der Bibliothek
 - Puppentheater „Hänsel und Gretel oder „Im Zauberwald“ mit „Roosaroos“, Wohlen
 - Matinée: Schreiber vs. Schneider im Bärensaal
 - Erzählnacht „Geschichten vom Wasser“ vorgetragen von Michel Spiess
 - Weihnachtsmarkt

d) **Spenden**
Die Bibliothekskommission dankt der Byland Cadieli-Stiftung, dem Aargauischen Kuratorium und der Neuen Aargauer Bank für die finanzielle Unterstützung.

e) **Weiterbildung**
Judith Christen und Christine Jenni haben die Ausbildung zur Bibliothekarin SAB erfolgreich abgeschlossen.

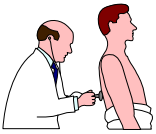
3.4 Schwimmbad

Das Schwimmbad war an 119 (76) Tagen offen. Davon konnten 53 (37) Tage als Schönwettertage bezeichnet werden.

	2007	2008
Eintritte	8'100	9'900
Einnahmen in Fr.	21'533	26'798

Das Kinderbassin erhielt ein gelbes Sonnensegel und auf dem Pumpenhaus wurde eine Sonnenterrasse eingerichtet. Auch wurde eine zweite Warmwasserdusche erstellt.

Ende Juni wurde das 4. Benefizschwimmen durch den Kiwanis Club Aarburg-Rothrist durchgeführt.



4. Gesundheit

4.1 Krankenpflege

Der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein der Sektion Aarburg besteht aus 462 (462) Mitgliedern. Die Spitex-Dienste mit mittlerweile 14 (18) Angestellten (5,2 Vollstellen) leisteten im Berichtsjahr 5'779 (5'553) Stunden, aufgeteilt in Haus- und Krankenpflege. Die Hauspflege leistete 2'157 (2'097) Stunden und die Krankenpflege deren 3'622 (3'456).

4.2 Pilzkontrolle

Pilzexperte Otto Fürst, Gunzgen, hat im Berichtsjahr 7.9 kg (3.2 kg) Pilze von 16 (13) Sorten kontrolliert. Davon wurden 200 g als ungeniessbar festgestellt.



5. Soziale Wohlfahrt

5.1 Sozialversicherungen

Im Jahr 2008 waren der SVA-Zweigstelle Aarburg angeschlossen:

196	(181)	Selbständigerwerbende
275	(264)	Nichterwerbstätige
568	(581)	Alters- Hinterlassenen und Invalidenrenten
35	(34)	Hilflosenentschädigungen
209	(195)	Ergänzungsleistungen

Im Rahmen der freiwilligen Altersbeihilfe wurden an Personen in schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen Fr. 12'000.-- (11'900.--) zugeteilt.

Für die Krankenkassen-Prämienverbilligung 2008 gingen bei der SVA-Zweigstelle 874 (966) Anträge ein.

Neuerungen im Jahr 2008

Per 01.01.2008 ist die 5. IV-Revision in Kraft getreten. Versicherte Personen können bereits nach 30 Tagen Arbeitsunfähigkeit bei der IV gemeldet werden. Die Versicherung kann früher und schneller griffige Massnahmen treffen.

Per 01.07.2008 wird schrittweise die neue 13-stellige AHV-Nummer angewendet. Der neue Versicherungsausweis wird die Grösse einer Kreditkarte haben.

5.2 Soziale Dienste

Die Eigenressourcen der Klientschaft im persönlichen Bezugsumfeld müssen mit den Möglichkeiten sozialer oder wirtschaftlicher Organisationen vernetzt werden. Die Sozialhilfe versteht sich als Managerin der verschiedenen „Systeme“; sie hat soziale Zusammenhänge zu analysieren, Ressourcen zu erkennen und darauf basierende Massnahmen für Problemlösungen zu entwickeln.

Im Jahr 2008 haben die Sozialen Dienste 57 neue Gesuche um wirtschaftliche Sozialhilfe bearbeitet. Kriseninterventionen nehmen zu. Im Vordergrund steht aber jederzeit deeskalierendes Handeln.

Weiter sind 18 Gesuche auf Alimentenbevorschussung, 7 auf Elternschaftsbeihilfe, 8 auf Inkassohilfe und 24 Gesuche um immaterielle Hilfe und Beratung behandelt worden. Am Ende des Berichtsjahres bewirtschafteten die Sozialen Dienste 226 aktive

Fälle. Die Fallzahlen im Fachbereich Sozialhilfe haben gegenüber dem Vorjahr um weitere 36 Fälle zugenommen.

5.3 Vormundschaft

Der gemeinderätlichen Aufsicht unterstanden am Ende des Berichtsjahres:

	2006	2007	2008
Beiratschaften	3	3	4
Beistandschaften	33	40	67
Vormundschaften unter elterlicher Sorge	20	20	20
	11	11	11
Total	67	74	102

Die verschiedenen Betreuungen wurden geführt durch:

	2006	2007	2008
Eltern und Dritte	22	24	25
Soziale Dienste Aarburg	27	18	10
Vormundschaftsdienst Zofingenregio	18	32	67
Total	67	74	102

5.4 Pflegekinderaufsicht

Die Sozialen Dienste beaufsichtigen total 10 Pflegeverhältnisse. Dabei handelt es sich um 4 Familienpflegeplätze, 5 Tagespflegeplätze und 1 Kinderkrippenaufsicht.

5.5 Arbeitsamt

Zu Beginn des Jahres 2008 waren in der Gemeinde Aarburg 228 Personen stellenlos gemeldet. Ende Dezember 2008 zählte die Arbeitslosenstatistik noch 206 Personen. Die sich abzeichnende Rezession wird mit zeitlicher Verzögerung die Zahl der Arbeitslosen wieder ansteigen lassen. Der Bund rechnet mit 160'000 Arbeitslosen im nächsten Jahr. Letztmals ist die Arbeitslosenquote in den Jahren 2001 bis 2003 in vergleichbarer Weise angestiegen.

5.6 Zofingenregio Regionalverband

Dem Regionalverband wurden folgende Gemeindebeiträge überwiesen:

	2007	2008
Regionalplanung	Fr. 23'139.--	Fr. 40'515.--
Regionalmarketing	Fr. 39'763.--	Fr. 47'625.--
Mütter- und Väterberatung	Fr. 38'969.--	Fr. 82'075.15
Regionaler Vormundschaftsdienst	Fr. 77'506.--	Fr. 141'060.--
Eheberatungsstelle	Fr. 7'120.--	Fr. 7'082.--
Beratungsstelle für Jugend & Familie	Fr. 0.--	Fr. 8'853.--
Total	Fr. 186'497.--	Fr. 327'210.15 *

* inkl. APK-Ausfinanzierung

5.7 Stiftung Altersheim „Falkenhof“

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Falkenhof und die Seniorenwohnungen AG, an welcher die Stiftung Alters- und Pflegeheim Falkenhof, Aarburg die Aktienmehrheit besitzt, führen in Aarburg das Seniorenzentrum Falkenhof mit dem Alters- und Pflegeheim, der integrierten Wohngruppe für demente Betagte sowie den Seniorenwohnungen.

Der Falkenhof gestaltet in den drei Institutionen für ältere Menschen den Raum zum Leben, den sie in ihrer aktuellen Lebensphase brauchen. Sie sollen sich im Falkenhof wohl fühlen und zuhause sein.

Das Seniorenzentrum Falkenhof ist eine privatrechtliche Stiftung, an welcher weder Gemeinde noch Kanton beteiligt sind. Als Leistungserbringer im Rahmen der stationären Langzeitpflege ist das Seniorenzentrum Falkenhof dem Pflegegesetz unterstellt.

Zur Gewährleistung weiterhin optimaler Bedingungen ist die Planung eines umfassenden Um- und Erweiterungsbaus in Angriff genommen worden.

Zur Finanzierung der notwendigen Abschreibungen sowie der zu erwartenden Teuerung und der aufgrund der Qualifikationsanforderungen des Kantons steigenden Personalkosten müssen die Erträge aus Pensions- und Pflegekosten jährlich um mehrere Prozentpunkte angehoben werden.



6. Verkehr

6.1 Verkehrsanordnungen, Signalisationen

Städtchen

Das definitive Wechselsignal (Lastwagenfahrverbot und Nachtfahrverbot, im Verkehr mit der Altstadt gestattet) wurde nach über einem Jahr Betrieb der OKUA montiert.

Bornstrasse / Alte Zofingerstrasse

Die neue Signalisation und die Verkehrsberuhigungen wurden im Frühjahr ausgeführt. Die Aufhebung der Einbahn der Alten Zofingerstrasse hatte nur kurze Zeit Wirkung. Der Strassenabschnitt Bornfeld bis Zimmerlistrasse musste wegen den Bauarbeiten von August bis Dezember für den Verkehr gesperrt werden.

Südquartier

Zur Einführung der Tempo-30-Zone im Südquartier mussten Verkehrsuntersuchungen und Messungen durchgeführt werden. Die öffentliche Auflage und die anschliessende Ausführung der Markierungen und Beschilderungen folgen im Frühjahr 2009.

Steinrain / Brüschoholz

Nach mehreren Abklärungen und Verhandlungen mit dem Kanton können die Verkehrsuntersuchungen und Messungen für eine Tempo-30-Zone im Gebiet Steinrain / Brüschoholz gestartet werden. Der Bericht zur Einführung der Tempo-30-Zone kann im Frühjahr 2009 erstellt werden.

6.2 Strassen, Plätze, Anlagen

Flankierende Massnahmen im Städtchen

Die bauliche Umsetzung der Torsituationen Alte Post und Alte Turnhalle als Städtcheneingänge wurden im Frühjahr erstellt und konnten auf das Jugendfest hin abgeschlossen werden. Wegen den hoch gelegenen Felsschichten musste auf die Pflanzung von 2 Bäumen vor der Alten Post verzichtet werden. Mit den Laternen und Steinpollern konnte aber eine ortsbildgerechte Gestaltung erzielt werden.

Alte Zofingerstrasse

Die Alte Zofingerstrasse wurde vom August bis Dezember auf 5.5 m Breite mit Trottoir ausgebaut. Diverse Anpassungsarbeiten an die bestehenden Liegenschaften mussten vorgenommen werden. Der Deckbelag konnte wegen zu tiefen Temperaturen nicht eingebaut werden. Dies wird im Frühjahr 2009 nachgeholt.

Bahnhofplatz

Anfang Juli wurde mit den Rodungen und Abbrucharbeiten begonnen. Die Bushaltestellen wurden provisorisch auf die Güterstrasse vor den Güterschuppen verlegt. Der neugestaltete Bahnhofplatz mit gedecktem Wartebereich für die Buspassagiere und einem gefälligen Birkenhochbeet als Trennelement zur Strasse sowie der neue Parkplatz für den Bahnhofladen gefallen. Die Fertigstellung mit Deckbelag und definitiver Markierung erfolgt im Frühjahr 2009.

Bernstrasse

Der Deckbelagsersatz auf der Bernstrasse, im Abschnitt Alte Zofingerstrasse bis Wiggerbrücke, wurde Mitte Juni durch den Kanton ausgeführt.

Dürrbergstrasse

Der Strassenabschnitt zwischen dem ehemaligen Bahnübergang und der Personenunterführung wurde in die neue Fliederstrasse integriert. Das Teilstück ab der Grabenstrasse bis zur SBB-Personenunterführung ist neu nur noch für Fussgänger und Velofahrer offen.

Fliederstrasse

In Zusammenhang mit der OKUA wurde der ehemalige Fliederweg saniert. Neu führt die Erschliessung ab der Oltnerstrasse beim Alten Friedhof in die ehemalige Dürrbergstrasse und weiter in den ehemaligen Fliederweg.

Hägelerweg

Mit der Überbauung Collina wurde eine neue Privatstrasse, parallel zur Alten Zofingerstrasse, zwischen der neuen Stampfibachstrasse und dem Bornfeld gebaut. Diese hat den Namen Hägelerweg erhalten.

Paradieslistrasse

Der Fussweg entlang des Brühlbachs vom Schulhaus Paradiesli bis zur SBB-Unterführung beim Altersheim Falkenhof wurde dieses Jahr in 2. Etappe fertig ge-teert.

Rotelstrasse

Die Rotelstrasse wurde im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Mehrfamilienhäuser und der Erneuerung aller Werkleitungen von Mitte Mai bis Mitte September saniert und instand gestellt.

Stampfibachstrasse

Der Unterbau der neu zu erstellenden Stampfibachstrasse wurde bereits ausgeführt. Die restlichen Bauarbeiten sind für das Jahr 2009 geplant.

Weidstrasse

Die Weidstrasse wurde von März bis Oktober inklusive aller Werkleitungen durch die privaten Eigentümer instand gestellt. Das Strassenbauwerk erfüllt die erforderlichen Normen und durch Abtretung der Miteigentümer ins Gemeindeeigentum übernommen werden.

Mikrobeläge

Der nördlichste Teil der Feldstrasse, der Feldhofweg und die Wartburgstrasse wurden mit einem werterhaltenden Mikrobelag versehen.

Erschliessung (neue) Zimmerlistrasse

An der Gemeindeversammlung im Herbst wurde der Kredit für die neue Erschliessungsstrasse bewilligt. Die Landabtretung wurde vorbereitet. Die Bauarbeiten sind für den Sommer 2009 vorgesehen.

Strassenerhaltungsplanung

Vom Frühjahr bis in den Herbst wurden alle geteerten Strassen in Aarburg durch den Werkhof inventarisiert. Erhoben wurde der Zustand der einzelnen Strassenabschnitte anhand der VSS-Normen. Die gesammelten Daten werden im Frühjahr 2009 durch die Abteilung Bau Planung Umwelt ausgewertet, so dass die Sanierungen koordiniert, geplant und budgetiert werden können.

6.3 Ortskernumfahrung (OKUA)

Verschiedene Anschluss- und Abschlussarbeiten fanden in der ersten Jahreshälfte ihren Abschluss.

Im Juni wurden die **Deckbeläge** der Oltnerstrasse und der neuen Fliederstrasse realisiert. Anschliessend konnte der bestehende Teil des **Fliederwegs** saniert werden. Alle Werkleitungen und die Strasse wurden erneuert.

Im Sommer fanden **Verkehrszählungen** durch den Kanton statt. Die definitiven Zahlen und Auswertungen erfolgen 2009.

Im September wurde die **neue Parzellierung** rund um die OKUA durch den Geometer vermarktet. Die Sektion Landerwerb vom Kanton konnte sich noch nicht mit allen Eigentümern einigen. Der definitive Abschluss der neuen Besitzstände vertagt sich aufs neue Jahr.

Die erste **Reinigung** und Böschungspflege der beiden Tunnels fand im September statt. Ab nächstem Jahr sollen diese zweimal jährlich durchgeführt werden.

Der Fliederweg und Teile der Dürrbergstrasse, inklusive Aufhebung des Beundtenwegs, wurden in **Fliederstrasse** umbenannt.

6.4 Lärmschutzmassnahmen

Die Planung der **Lärmsanierung SBB** auf der Linie Olten - Aarburg - Rothrist ist abgeschlossen. Die SBB hat an einer Informationsveranstaltung im Herbst über den Ablauf informiert. Im November wurde mit der Erstellung der Lärmschutzwände begonnen. In der ersten Etappe wird vom Längacker nach Süden gearbeitet.



7. Umwelt / Raumordnung

7.1 Wasserversorgung

a) Der Pikettdienst wurde im Berichtsjahr 13 (19) mal beansprucht.

Gesamthaft mussten 12 (11) Rohrleitungsbrüche repariert werden.

Das Leck-Kontroll-System LKS der Firma Lienhard AG Buchs zeigte in den vier Messkreisen einen nicht definierten Verbrauch oder Verlust von 743 (632) m³/Tag auf. Bei den detaillierten Leckuntersuchungen im Frühjahr wurden 6 (8) Leckstellen mit einer Verlustmenge von 448 (518) m³/Tag eruiert und behoben.

Durch das Departement Gesundheit und Soziales (Lebensmittelkontrolle) sowie das Labor Bachema wurden 12 Wasserproben an je 6 verschiedenen Messstellen entnommen mit je guten Ergebnissen.

Die Arbeiten für die Ortskernumfahrung konnten bis auf den Knoten Oltnerstrasse abgeschlossen werden. Nachfolgende Wasserleitungen wurden neu erstellt:

- Fliederstrasse PE 160 (Oltnerstrasse- Fliederstrasse 5) 80m
- Weidstrasse PE160 320m
- Pilatusstrasse PE160 (Pilatusstrasse 5-7) 65m
- Erschliessung Stampfibachstrasse/ Hägelerweg PE160 225m

b) **Betrieb**

(01.10.2007 - 30.09.2008)

Energieverbrauch
 Energieverbrauch pro m³ Wasser
 Fördermenge
 Verkaufte Wassermenge
 Verbrauch öffentliche Brunnen
 Verluste/Bauwasser/Spülung
 Wasser- und Abwassernetz

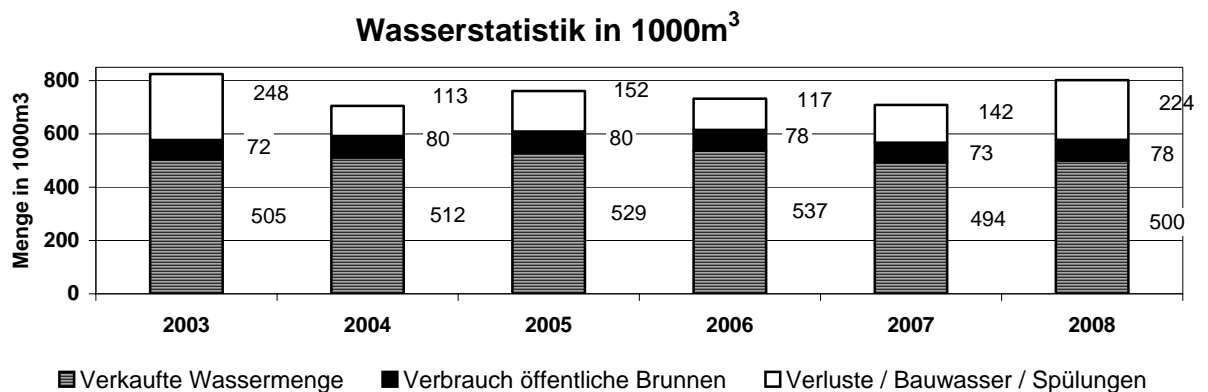
	2006/2007		2007/2008	
Energieverbrauch	273'042	kWh	308'787	kWh
Energieverbrauch pro m ³ Wasser	0.39	kWh	0.39	kWh
Fördermenge	708'794 m ³	100 %	801'569 m ³	100 %
Verkaufte Wassermenge	494'019 m ³	69.8 %	499'667 m ³	62.4 %
Verbrauch öffentliche Brunnen	73'251 m ³	10.3 %	78'026 m ³	9.7 %
Verluste/Bauwasser/Spülung Wasser- und Abwassernetz	141'524 m ³	19.9 %	223'876 m ³	27.9 %

c) Wasseruhren

- Neuabgabe
- Revisionen/ Auswechslungen

2007	2008
11	31
21	24

d) Wasserstatistik in 1'000 m³



7.2 Kanalisationsanlagen / Abwasserbeseitigung

Alte Zofingerstrasse

Um Kosten zu sparen wurde die Kanalisationsleitung vorgängig zum Strassenausbau bereits im Juni erstellt. Die Arbeitsausschreibungen für Strassenbau und Kanalisation erfolgten separat und konnten an den jeweils günstigsten Anbieter vergeben werden.

Pilatusstrasse

Die neue Überbauung Falkenburgpark machte Anpassungen am Kanalisationsnetz nötig. Wie sich bei der Sanierung herausstellte, wurde in einem Teilstück die Abwasserleitung über die Sohle des alten Bachlaufs des Stampfibachs geführt. Erschwerend kam hinzu, dass durch die Tieferlegung der Kanalisationsleitung diese teilweise im Grundwasser geführt werden musste. Die Arbeiten konnten trotzdem planmässig vom Februar bis April durchgeführt werden.

Fliederstrasse

Im Anschluss an die OKUA wurde die Kanalisationsleitung am ehemaligen Fliederweg saniert.

Flurweg

Der Neubau eines Einfamilienhauses deckte eine Lücke im GEP (Generelle Entwässerungsplanung) auf. Die Abwasserleitung musste daher im Zusammenhang mit dem Neubau saniert werden.

Friedauweg / Zimmerlistrasse

Beim Spülen der Kanalisationsleitungen wurde ein Einbruch der Abwasserleitung im Bereich des Friedauwegs und der Zimmerlistrasse festgestellt. Dieses Leck musste kurzfristig saniert werden.

Landhausstrasse

Die undichte Drosselstrecke nach der Regenentlastung beim River-Pup, ehem. Rest. Stadtgarten wurde gemäss GEP saniert. Das vorgesehene Schlauchrelining konnte durch eine kostengünstigere Muffen- und Rissanierung ersetzt werden.

Rotelstrasse

Mit der Strassensanierung wurde auch die überalterte und teilweise defekte Kanalisationsleitung saniert.

Stampfibachstrasse

Die neue Kanalisationsleitung wurde im Frühjahr gebaut. Die neue Leitung unterquert den Stampfibach und liegt in der Grundwasserschutzzone S III der Grundwasserfassung Paradiesli. Die Anforderungen an die Dichtigkeit der Abwasseranlage ist doppelt so hoch wie bei normalen Anlagen.

Weidstrasse

Im südlichen Teil der Weidstrasse wurde die Kanalisationsleitung mit dem Strassenbau zusammen erneuert. Die alte Leitung bestand nur aus aneinandergereihten Röhrenstücken, ohne Dichtungen und Muffen.

Oltnerstrasse / Alter Friedhof

An der Gemeindeversammlung im Sommer wurde der Kredit für die Sanierung der Kanalisationsleitung Oltnerstrasse angenommen. Die Grobplanung war Ende Jahr abgeschlossen. Der Baubeginn ist für den Frühling 2009 vorgesehen.

7.3 Abfallbeseitigung

Die Recycling-Entschädigungen für Glas, Alu und Kupfer von rund Fr. 22'700.-- wurden dem Konto Wertstoffbeseitigung gutgeschrieben.

Das Entsorgungsergebnis über alle eingesammelten Wertstoffe:

		2006	2007	2008
Hauskehricht	t	1'400	1'382	1'421
Grünabfälle	t	842	826	792
Altglas	t	186	187	190
Altpapier	t	388	390	385
Alteisen/Sammelschrott	t	45	44	33
Altöl	t	4	4	2.2
Altkleider und Schuhe	t	9.6	9.1	9.4
Grubengut	m3	119	88	85
Weissblech	m3	287	258	360

7.4 Planung

a) Verkehrsplanung

6-Streifen-Ausbau A1/A2 und ökologischer Ausgleich

Seit anfangs 2008 sind die Autobahnbauprojekte im Kompetenzbereich des Bundes und nicht mehr der Kantone. Die Einsprache der Gemeinde Aarburg bezüglich der ökologischen Ausgleichsfläche (Renaturierung der Wigger mit Trassefreihaltung für die Wiggertalstrasse) ist noch immer hängig.

Wiggertalstrasse und Aareübergang

Der Kanton beabsichtigt die im Richtplan eingetragene Linienführung zu löschen und je eine Variante auf Rothristen sowie auf Aarburger Seite entlang der Autobahn (Verkehrsbündelung) einzutragen.

Bahnhofstrasse

Die Kantonsstrasse ab Weberstrasse mit Centralplatz und Damm bis zur Boningerbrücke muss saniert werden. Der Kanton hat im Frühjahr ein Betriebs- und Gestaltungskonzept in Auftrag gegeben. Die Planungen werden koordiniert mit den Bemühungen zur Stadtaufwertung.

b) Nutzungsplanung

Areal Zimmerli AG / Domotec AG

Die Umzonung von der Industriezone in die Wohn- und Gewerbezone WG 3B ist rechtskräftig geworden.

Areal Bahnhof / Bahnhofplatz

Die Umzonung einer Teilfläche von der Grünzone in die Gewerbezone G zugunsten des Kurzzeitparkplatzes für den Avec-Shop ist im Frühjahr rechtskräftig geworden.

Wohninsel Gishalde

Die bedingte Einzonung von ca. 13'000 m² bebaubares Landwirtschaftsland in eine Wohnzone W 2B Gishalde (2000-Watt-Gesellschaft) mit Gestaltungsplanpflicht wird kantonal vorgeprüft.

Umzonung Tiefelach / Rindel

Das Bauland beim Hof Schär an der Sommeraustasse soll anschliessend ans Wohngebiet Rindel verlegt werden. Die 0.52 ha Bauland werden 1:1 mit Landwirtschaftsland abgetauscht und der Hochstamm-Obstgarten kann geschützt werden. Die kantonale Vorprüfung wurde eingeleitet.

c) Sondernutzungsplanung

Gestaltungsplan Zimmerli / Domotec

Gegen die gemeinderätliche Abweisung der Einsprache zum Gestaltungsplan wurde eine Beschwerde beim Kanton eingereicht. Mit den Verhandlungen zur Landabtretung betreffend Neubau Zimmerlistrasse sollte die Beschwerde anfangs 2009 erledigt werden und die Genehmigung erfolgen können.

Erschliessungsplan Högerli

Zum zweiten Mal wurde das Kreditbegehren zum Ausbau Knoten Högerli an der GV abgewiesen. Bilaterale Gespräche mit den Anwohnern sowie den Investoren führten bisher zu keinem Ergebnis.

d) Gemeindeentwicklung / Stadtaufwertung

Die Bemühungen unter dem Motto „Aarburg nutzt die Gunst der Stunde“ wurden intensiv fortgeführt. Der **übergeordnete Masterplan enthält 10 Bearbeitungsschwerpunkte**. Die prioritären Schwerpunkte bilden die Altstadt (BSP 1), die Güterstrasse / Rondelle (BSP 5) und die Bahnhofstrasse (BSP 8). Der BSP 5 hat sich aus den aktuellen Ereignissen heraus ergeben und wird mit Hochdruck vorangetrieben. Im Mai wurden interessierte Kreise aus der Bevölkerung im Saal des Restaurants Bären aus erster Hand über die Planungen informiert. Die Sommer-Gemeindeversammlung hat dafür einen **Initial-Planungskredit** bewilligt. In der ersten Jahreshälfte 2009 wird ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden, nachdem mögliche interessante Nutzungen evaluiert worden sind. Die gesamten Aufwertungsaktivitäten werden durch die **Steuerungsgruppe** koordiniert und geleitet.

e) Katasterwesen

Die Feldaufnahmen für die Neuvermessung wurden dieses Jahr abgeschlossen. Die öffentliche Auflage des neuen Vermessungswerks wird voraussichtlich im Frühjahr 2009 erfolgen.

7.5 Hochbau

Im Jahr 2008 gingen 98 Baugesuche ein. Davon wurden 79 bewilligt und 6 zurückgezogen. Einsprachen gingen zu 3 Baugesuchen ein. Grössere Baugesuche blieben, abgesehen von einer Überbauung für 2 Mehrfamilienhäuser und ein Geschäftshaus an der Fliederstrasse, dieses Jahr aus.

Überbauung Alte Zofingerstrasse

Die erste Etappe mit 14 Einheiten wurde erstellt. Die zweite Etappe entlang der Stampfibachtstrasse soll 2009 in Angriff genommen werden.

Wohnüberbauung Falkenburg

Sämtliche Gebäude sind im Berichtsjahr erstellt worden. Neu sollen nur noch ca. 20 Wohnungen im Stockwerkeigentum verkauft werden. Die übrigen wurden von zwei Investoren gekauft und werden vermietet. Die Gebäude entlang der Pilatusstrasse können als erstes bezogen werden.

7.6 Bautätigkeit

a) Bautätigkeit

	2008 (ausgeführt)		2009 (angemeldet)	
	Öf-fentlich	Privat	Öf-fentlich	Privat
Total (in Fr. 1'000)	2'886	41'802	2'175	25'463

b) Baubewilligungen

Wohnhäuser (Neu- und Umbauten)

Gewerbe-/Industriebauten

Kleinbauten

Strassen, Tiefbau

Reklamen

Öffentliche Bauten

Abbrüche

Total

	2006	2007	2008
Wohnhäuser (Neu- und Umbauten)	33	49	19
Gewerbe-/Industriebauten	8	7	5
Kleinbauten	23	24	39
Strassen, Tiefbau	12	15	10
Reklamen	13	8	11
Öffentliche Bauten	5	5	3
Abbrüche			6
Total	94	108	93

7.7 Landerwerb, Landverkauf, Baurechtsverträge

Im Frühling hat der Gemeinderat die **abgebrannte Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 61** erworben. Die Parzelle wird geräumt und für eine neue Nutzung bereitgestellt.

Für den **Neubau Zimmerlistrasse** wurde das ganze Jahr über betreffend dem Landerwerb verhandelt. Die Verträge können erst Anfang 2009 unterzeichnet werden.

Die **Rotelstrasse**, ab Feldstrasse bis Oltnerstrasse und die ganze **Weidstrasse** werden nach der Instandstellung unentgeltlich ins Eigentum der Gemeinde überführt.

Im Zusammenhang mit der **OKUA** haben mehrere kleinere Neuzuteilungen von Grundstückflächen (Anpassung der Parzellierung) stattgefunden.

Die ehemalige Kantonsstrasse, **Oltnerstrasse und Städtchen**, wurde noch nicht ins Eigentum der Gemeinde übernommen. Es bestehen noch Differenzen betreffend der Höhe der Abgeltungssumme, welche der Kanton der Gemeinde entrichten muss.

7.8 Mobilfunkanlagen

Die Aufstockung der Funkanlage für die Swisscom auf der **Betriebszentrale der Ortskernumfahrung** konnte bewilligt werden.

Die Bewilligung für das Gesuch um Erweiterung der Mobilfunkanlage an der **Oltnerstrasse 81** ist weiterhin ausstehend. Inzwischen konnten die Unterlagen bereinigt und vervollständigt werden und den kantonalen Amtsstellen zur Beurteilung unterbreitet werden.

7.9 Militär

Regionale Schiessanlage

An der Sommergemeinde haben die Stimmbürger die Sanierung der Schiessanlage und den Gemeindevertrag mit Oftringen für den Betrieb einer Regionalen Schiessanlage beschlossen. Im Sommer wurde mit den Arbeiten begonnen und eine Betriebskommission eingesetzt. Diese hat bis zum Jahresende einen Entwurf für das Betriebsreglement erarbeitet. Parallel dazu wurden ein Lärmgutachten und ein Sanierungskonzept in Auftrag gegeben und noch vor Jahresende konnte das Baugesuch für die Sanierung der Kugelfänge und das neue Kugelfangsystem eingereicht werden. Der Schiessbetrieb kann Ende April 2009 aufgenommen werden.



8. Volkswirtschaft

8.1 Elektrizitätsversorgung

a) Allgemeines

Der Pikettdienst wurde im Berichtsjahr 37 (35) mal beansprucht.

Die Restarbeiten für die Ortskernumfahrung konnten abgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der Überbauung Falkenburgpark wurde in der Tiefgarage eine neue Trafostation erstellt.

Nachfolgende Verteilkabinen wurden neu erstellt:

- Weidstrasse 6
- Weidstrasse 21
- Hägelerweg 5
- Sägestrasse 15
- Pilatusstrasse 45
- Alte Zofingerstrasse 71

b) Energie

Energielieferung vom 01.10.2007 - 30.09.2008 pro Verbrauchergruppe:

	Umsatz kWh	
	2006/2007	2007/2008
Industrie Tarif GM	9'983'170	10'273'130
Industrie / Gewerbe GN	5'516'271	5'758'807
Gewerbe	3'144'598	3'126'200
Wohnungen / MFH / EFH	14'254'955	14'811'861
Baustrom	437'183	310'524
Öffentliche Gebäude	1'355'860	1'418'899
Öffentliche Beleuchtung	580'337	592'278
Total	35'272'374	36'291'699

c) Betrieb (01.10.2007 - 30.09.2008)

Energieeinkauf AEW/ KW Weber

Zu-/Abnahme gegenüber Vorjahr
in Prozent

Verrechnete Leistungsspitze

Trafostationen

mit einer Trafoleistung von

	2006/2007	2007/2008
kWh	36'646'090	37'944'615
Fr.	2'994'718	3'170'146
kWh	718'720	1'298'525
%	2.00	3.54
kW	6'229	6'240
Stück	26	26
kVA	17'040	18'300

d) Öffentliche Beleuchtung

Total sind 1'160 (1'135) Lichtquellen angeschlossen mit einer Leistung von 162 (160) kW und einem Jahresenergieverbrauch von 592'278 (578'150) kWh.

Brenndauer öffentliche Beleuchtung:

- Ganznacht

- Halbnacht

- Festungsanstrahlung

	2006/2007	2007/2008
Std.	4'349	4'358
Std.	2'517	2'658
Std.	1'231	1'220

8.2 Hundehaltung

296 (284) Hundemarken wurden eingelöst. Von den Gesamteinnahmen von Fr. 29'250.-- (Fr. 28'395.--) flossen der Gemeinde Fr. 27'450.-- (Fr. 26'595.--) zu.

8.3 Gewerbe, Industrie, Handel

Der örtlichen Betriebsaufsicht waren unterstellt:

	2007	2008
Gewerbliche Betriebe	380	380
Industrielle Betriebe	2	2
Der Gesetzgebung über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer unterstellte Betriebe	13	13
Total	397	397

8.4 Gastwirtschaftsbetriebe

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 34 registrierungspflichtige Betriebe geführt:

- 21 Speisewirtschaften / Cafeterias
- 6 Vereinslokale
- 6 Imbissstände/Pizza-Kuriere/Snack-Bars
- 1 Kantine

8.5 Wirtschaftsförderung

Im Rahmen der Stadtaufwertung, und insbesondere im Zusammenhang mit der Aufgabe, den Nutzungsmix für die „Überbauung am Bahnhof“ zu evaluieren, wurden zahlreiche Geschäfte und Unternehmen besucht. Der jeweilige Gedankenaustausch fördert die Zusammenarbeit von Privatwirtschaft und öffentlicher Hand und wird in Zukunft in der einen oder anderen Form weitergeführt werden.



9. Finanzen

9.1 Laufende Rechnung

a) Vergleich der Steuererträge

	Rechnung	Budget	Differenz
Einkommens- /Vermögenssteuern	12'999'867.40	11'900'000.00	1'099'867.40
Quellensteuern	437'639.90	310'000.00	127'639.90
Aktiensteuern	966'481.70	1'850'000.00	-883'518.30
Eingang abgeschriebener Gemein- desteuern (vor SL)	20'075.05	10'000.00	10'075.05
Nach- und Strafsteuern	27'289.65	10'000.00	17'289.65
Grundstückgewinnsteuern	222'306.00	150'000.00	72'306.00
Erbschafts- / Schenkungssteuern	0.00	10'000.00	-10'000.00
Hundesteuern	27'450.00	26'000.00	1'450.00
Eingang abgeschriebener Sonder- steuern	1'901.10	0.00	1'901.10
Total	14'703'010.80	14'266'000.00	437'010.80

Ergebnis 2007	14'543'953.90	13'906'000.00	637'953.90
Ergebnis 2006	14'627'195.90	13'047'500.00	1'579'695.90
Ergebnis 2005	13'319'753.00	12'743'500.00	576'253.00
Ergebnis 2004	15'262'924.80	11'553'500.00	3'709'424.80
Ergebnis 2003	12'570'950.55	11'787'000.00	783'950.55

b) Steuerausstände

Jahr	Rechnungs-Jahr	Vorjahre	Total	davon prov. veranlagt	noch nicht verfallene Steuern	Total ohne Prov. und nicht Verfallene
1997	1'532'911	1'934'496	3'467'407	1'031'466	599'604	1'836'337
1998	1'788'717	2'431'486	4'220'203	1'196'546	721'790	2'301'865
1999	1'230'519	1'554'272	2'784'791	882'583	136'204	1'766'004
2000	1'530'438	1'486'788	3'017'226	358'748	358'362	2'300'116
2001	1'246'644	1'597'793	2'844'437	1'365'488	141'810	1'337'139
2002	1'123'872	1'984'804	3'108'676	1'417'708	513'979	1'176'989
2003	1'293'538	1'766'043	3'059'581	1'464'626	465'633	1'129'322
2004	1'547'731	1'862'933	3'410'664	1'642'148	520'253	1'248'263
2005	1'364'431	1'550'576	2'915'007	1'375'777	336'278	1'202'952
2006	1'274'374	1'350'426	2'624'800	1'319'641	364'613	940'546
2007	1'290'330	1'623'799	2'914'129	1'424'508	439'812	984'696
2008	1'555'963	2'004'955	3'560'918	1'663'502	441'468	1'455'948

9.2 Investitionsrechnung

Budgetvergleich

	Investitionsrechnung	Budget	Differenz
Total Ausgaben	10'499'334.05	8'139'000.00	2'360'334.05
Total Einnahmen	2'469'583.35	1'953'000.00	516'583.35
Total Nettoinvestitionen	8'029'750.70	6'186'000.00	1'843'750.70
Einwohnergemeinde	7'086'771.00	4'556'000.00	2'530'771.00
Wasserversorgung	-340'667.55	280'000.00	-620'667.55
Abwasserbeseitigung	915'171.40	525'000.00	390'171.40
Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00
Elektrizitätsversorgung	368'475.85	825'000.00	-456'524.15

9.3 Bestandesrechnung

a) Verzinsliche Nettoschuld

Die verzinsliche Nettoschuld gibt die tatsächlichen Schulden wieder, welche die Gemeinde mit Zinsen belasten und berechnet sich wie folgt:

Konti			per 1.1.	per 31.12.
2001	Depotgelder	+	1'558.50	1'574.10
2006	Kontokorrente (verzinst)	+	2'314'796.11	1'974'413.44
201	kurzfristige Schulden	+	0.00	1'000'000'.00
202	langfristige Schulden	+	11'000'000.00	15'000'000.00
2280-2285	Verpflichtungen für Eigenwirtschaftsbetriebe	+	10'930'409.48	10'734'415.23
2033/2035	Stiftungen/Zuwendungen (verzinst)	+	973'256.90	970'457.20
	abzüglich:			
100	Flüssige Mittel (Bestand grösser als 10 % Steuerertrag)		1'332'000.00	317'336.00
1011	Kontokorrente (verzinst)	-	0.00	0.00
1016	Festgelder	-	0.00	0.00
102	Kapitalanlagen (ohne Liegenschaften)	-	15'311.30	16'311.30
1023	Liegenschaften FV	-	641'564.20	633'668.00
128	Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe	-	6'489'577.80	6'558'561.55
	verzinsliche Nettoschuld	=	16'741'567.69	22'154'983.12
	Veränderung (=Zunahme)			+5'413'415.43

Wegen der Ausfinanzierung der Aargauischen Pensionskasse APK resultiert eine Zunahme der verzinslichen Nettoschuld.

9.4 Abteilung Steuern / Steuerkommission

Aufgrund des Veranlagungsrückstandes im Jahr 2006 und 2007 wurde der Stellenplan vorübergehend erhöht. Das Veranlagungsziel des Kantonalen Steueramtes für das Steuerjahr 2007 von 73.4 % wurde knapp verfehlt (70.3 %). Der Veranlagungsstand der Vorjahre entspricht den Kantonsvorgaben, ausser bei den selbstständig Erwerbenden liegt für das Jahr 2006 ein Rückstand von knapp 11 % vor.

a) Anzahl Steuerpflichtige per 31. Dezember

	2007	2008
Selbstständig Erwerbende	132	137
Landwirte	3	3
Unselbstständig Erwerbende	3'474	3'460
Unterjährige Steuerpflichtige	61	75
ausserkant. sekundär Steuerpflichtige	261	255
Total	3'931	3'930

b) Steuerveranlagungen

	2007	2008
Veranlagungen Steuerperiode	1'967	2'762
Veranlagungen Vorperioden	926	2'147
Grundstückgewinnsteuern	56	53
Feststellungsverfügungen	1	3
Jahressteuern auf Kapitalabfindungen	196	183
Eingegangene Einsprachen	59	70
Eingegangene Rekurse	2	4
Erledigte Einsprachen	33	50
Erledigte Rekurse	1	1
Delegationssitzungen Steuerkommission	28	21
Gesamtsitzungen Steuerkommission	4	3

c) Steuererlassentscheide

	2007	2008
Gutheissung	1	5
Abweisung	2	10
Rückzug Gesuch	1	1
Entscheid pendent	10	5
Nichteintretens-Entscheid	2	6
Total	16	27

RECHNUNG
